

DER TIERSCHUTZ-BOTE

Nr. 138

September 2024



Bild: Jess090photography (Instagram)

**Hund RUDI überbringt
vorherbstliche Grüße aus dem
Leisniger Tierheim und stellt sich
im Heftinneren vor**

Wir über uns

Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.

Unsere derzeit ca. 500 Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung, sondern auch im weiteren Umfeld, einige sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in 04703 Leisnig, Am Eichberg 11, und ist von Montag bis Samstag jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

Telefon/Fax: 034321/13912
Homepage: www.tierheim-leisnig.info
E-Mail: info@tierheim-leisnig.info
Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook...

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (3,-€ monatlich für Einzelmitglieder, 2,-€ Euro/Person monatlich für Arbeitslose, Rentner, Hausfrauen, Studenten, sowie 2 Euro/Person monatlich für Ehepaare und Sonstige) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt ca. 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim



IBAN: DE23 8606 5468 0000 5800 58 BIC: GENODEF1DL1



IBAN: DE58 8605 5462 0031 0205 09 BIC: SOLADES1DLN

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragten).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

Grüßwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde,

leider hat die Menschheit nichts aus der leidvollen Vergangenheit gelernt, denn es herrschen Kriege mit Zerstörung und unfassbaren Grausamkeiten für Mensch und Tier. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen weiterhin unter dem Motto Tierschutz trotz(t) Krieg für unsere Mitgeschöpfe aus dem Tierreich so gut wie möglich Hilfe leisten!



Wie immer in der Septemбераusgabe finden Sie die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung am 13. September 2024 vor. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Unsere Tierfreunde erfahren auch den Termin des Friedensgebetes anlässlich des Welttierschutztages. Es ist der 30. September 2024 in der Leipziger Nikolaikirche. Die Einladung veröffentlichen wir ebenfalls im Heft!

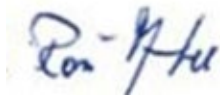
Für die beliebte Tombola zur Tierweihnacht benötigen wir schöne Präsente oder/und Geldspenden, die dafür geeignet sind und Freude auslösen. Von gebrauchten Dingen bitten wir Abstand zu nehmen, da die Bestückung des Flohmarktes abgesichert ist. Von zweckgebundenen Geldspenden Kennwort „Tombola“ werden Sachpreise beschafft.

Gerne werden die Präsente während der Öffnungszeiten entgegengenommen. Diese sind Montag bis Samstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Danke im Voraus für Ihre Hilfe!

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen zur Jahresversammlung am 13. September wünschen wir Ihnen bis dahin eine angenehme Zeit und alles Gute!

Stellvertretend für die Vier- und Zweibeiner hier sowie den Vorstand grüßt Sie

herzlichst



Ihre Rosi Pfumfel
Vorsitzende

Zu unserem Titelblatt – Hund Rudi – Auch das gibt's!

Mischlingshund Rudi wurde vor 6 Jahren als Welpen mit 6 Monaten aus einem anderen Tierheim an einen Herrn im Alter von Mitte 70 abgegeben, allerdings nicht als vierbeiniges Familienmitglied. Rudi sollte vermutlich als Wachhund in einem Leisniger Ortsteil fungieren... Inzwischen sind über 6 Jahre vergangen, in denen der scheue Hund auf ein schönes, liebevolles Leben verzichten musste:



Foto: privat

Im Juli erhielten wir aus dem Leisniger Ortsteil Beiersdorf den Anruf, dass dort ein kleinerer, scheuer Mischlingshund umherirrt und das bereits seit Tagen.

Alle Anstrengungen blieben vorerst erfolglos, obwohl wir alles Mögliche versuchten, Näheres zu dem Tier zu recherchieren. Auch die Leisniger Stadtverwaltung, wie z.B. Herr Tappert-Freitag, Sachgebietsleiter Ordnungsamt, Herr Wünsche vom Bauamt und weitere Mitarbeiterinnen unterstützten uns. Sogar eine Hundefalle wurde leihweise im Leipziger Tierheim abgeholt und in Beiersdorf aufgestellt.



Foto: privat

Nach 2 Tagen wurde der Hund eingefangen, von uns abgeholt und alles konnte nun seinen Lauf nehmen. Der „Besitzer“ des unterernährten Hundes wurde herausgefunden. Fast 14 Tage fehlte der „Köter, die Krücke“ – wie ihn der Halter bezeichnete. Der Wohnort des Besitzers war nur 6 km vom Fundort des Hundes entfernt. Anzurufen, um bei uns nach seinem Hund zu fragen, wurde nicht als notwendig empfunden.

Aber uns wurde mitgeteilt, dass der Hund „Rudi“ heißt, aber nicht auf den Namen hört sowie die 6 Jahre seine Scheu und Angst nicht ablegte. Warum wohl?

Rudi blüht von Tag zu Tag mehr auf, wird immer umgänglicher, kann auch schon mit unserem Personal und/oder Hundeführern „Gassi“ gehen. Das genießt er, obwohl die Angst ihn immer noch begleitet. Laut Tierärztin besteht trotz Zusatzfütterungen nach 16 Tagen noch 2kg Untergewicht! **Inzwischen hat Rudi in Nick und Dillon zwei Freunde gefunden, er beginnt endlich das Leben zu lieben!**

Herzliche Einladung

zur jährlichen Mitgliederversammlung

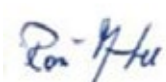
am 13. September 2024, 17.00 Uhr,

im Leisniger „Café Gitt“, Chemnitzer Straße 38

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht
4. Bericht der Finanzprüfer
5. Aussprache
6. Verschiedenes

Wir bitten Sie, Ihre Teilnahme zu ermöglichen. Vielen Dank!



Rosemarie Pfumfel

Vorsitzende

Ehrenamtshilfe aus Leipzig

Seit einiger Zeit kam es durch Kontakt mit Tierarzt Dr. Seeliger in Leipzig und zwei dort wohnhaften Tierfreundinnen nicht „nur“ zur Mitgliedschaft bei uns, sondern auch zu fast wöchentlichen Besuchen hier!

Frau Iris und Christine Kausch nehmen Zeit und Fahrtkosten auf sich, um zu helfen. Anfangs genossen unsere Katzen Streicheleinheiten und zusätzliche Zuwendung. Besonders wichtig ist viel Kontakt zu scheuen Katzen, um diese vermittelbar zu machen. Inzwischen führen die Tierfreundinnen hier auch Hunde aus und engagieren sich z.B. bei Vor- und Nachbesuchen, helfen bei Vereinshöhepunkten usw.

Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit!



Foto: Tierheim

Friedensgebet zum Welttierschutztag



Franz
von
Assisi



**TIERE HABEN
RECHTE!**

**Montag, 30. September 2024, 17 Uhr
in der Nikolaikirche zu Leipzig**

Menschen und Tiere willkommen

Pfarrer Dr. Ulrich Seidel und AKUT-Team
Sabine Lindner - Harfe, Gesang

Abschied für immer – Charly warum?

Charly präsentierte sich im MDR-Fernsehen in der Sendung „Tierisch-tierisch“ im Januar 2023. Der große, liebe Hund lockte nicht „nur“ Interessenten an, sondern auch das Drehteam war begeistert von dem freundlichen, liebenswerten Charly. Nach einigen Besuchen zum Kennenlernen, Vermittlungsgesprächen und Vorbesuch bei den ausgewählten Ehepaar Martin, zog Charly nach Leipzig.

Der wunderbare Hund fand ein ebensolches tolles zuhause bei den Tierfreunden und war überall beliebt. Er lernte schnell und gern, z.B. Fahrten mit Zug, Straßenbahn, Bus, dem Verhalten in Hotels usw.

Sogar das MDR-Fernsehen und Dirk Hiltzer drehte nochmals einen Beitrag von Charly im neuen Zuhause und unterwegs. Dieser Film fand Aufnahme im Fernsehen, sowie auch der Presse. Charly war zum „Star“ geworden...

Ich muss leider schreiben „war“, denn trotz sofortiger Behandlung verstarb Sonnenschein Charly in der Uni-Tierklinik Leipzig an einer kurzen, unheilbaren Erkrankung im Mai 2024. Seinen geliebten Zweibeinern und Charly war nur die gemeinsame Zeit von 21.01.23 bis 12.05.2024 vergönnt.

Wir werden das Andenken an den immer gutgelaunten, glücklichen und freundlichen Hund Charly im Herzen bewahren! Zur Erinnerung:



Fotos: privat



...Dein süßes Lächeln bleibt in
unserem Herzen 🐕❤️



Wahrscheinlich liebe ich Hunde so sehr,
weil sie mir nur ein einziges Mal mein Herz brechen,
nämlich dann, wenn sie über die Regenbogenbrücke
gehen müssen.....

Fotos: privat

Verfasser: unbekannt

Pelz tötet!

Die Pelzindustrie versucht immer wieder zu suggerieren, als sei Pelz wieder in und politisch korrekt. Es bleibt aber dabei: Pelz tötet. Das gilt für den klassischen Mantel, aber auch für Fell-Applikationen, die das Kleidungsstück „verzieren“.

Für das Luxusprodukt Pelz müssen zahlreiche unschuldige Tiere ein Leben lang leiden und schließlich eines qualvollen Todes sterben. Ob Nerze, Füchse, Chinchillas oder Kaninchen, die Tiere werden weltweit allein des Profits wegen unter unzulässigen Bedingungen gezüchtet, gehalten und getötet. Kaufen Sie keine Mode, für die Tiere gequält werden. Es gibt heutzutage genügend warme Kleidung aus modernen Fasern, für die kein Tier dahinvegetieren und dann für Mode einen qualvollen Tod wehrlos ausgesetzt ist. Auch wenn der Bundesrat sich nun offenbar doch endlich – nach langem Druck des Deutschen Tierschutzbundes und seiner Mitgliedsvereine – für Verbesserungen in der Pelztierhaltung ausspricht: Oft sind die Fellprodukte Importware, die Qual der Tiere bleibt. Der einzige Rat: Finger weg vom Pelz, ob als Mantel, Mütze oder Applikation. Nachweislich wurde mehrmals festgestellt, dass auch die Bommeln auf Mützen aus Echtfell sind.

Marderhund und Kaninchen –

Die beliebtesten Tierarten für Kapuze, Kragen oder Mützenbommel

Der Marderhund, auch unter den Namen Raccoon Dog, Waschbärhund oder Enok bekannt, hat unter der Pelzwut besonders zu leiden. Wegen der langen, rauen Haare und den wolligen Fellfasern, kommen Marderhundfelle fast ausschließlich für Fellbesätze zum Einsatz. China ist das Land, das weltweit die meisten Marderhunde züchtet – allerdings unter erbärmlichen Bedingungen. Im Jahr 2015 wurden in chinesischen Farmen über 16 Millionen Marderhundfelle produziert, 15 Prozent mehr als im Vorjahr.

Ein Ende der Steigerung ist bisher nicht in Sicht. Das Unglück des Marderhundes ist, dass er einfach und billig zu halten ist. Er ist verträglich und anspruchslos, was die Fütterung angeht. Unstrukturierte kleine Käfige, die oft nicht mal ein Dach haben, stehen in Hinterhöfen und auf mittelgroßen Farmen. Verhaltensstörungen der Tiere wie Stereotypien sind die Regel. Züchter und Arbeiter kennen keine Tierschutzvorschriften. Deren „Betäubungsmethode“ – Schläge auf den Kopf – wird nicht sachgemäß durchgeführt. Oft schlagen die Arbeiter den Kopf der Tiere einfach auf den Boden. Danach folgt die Enthäutung des noch lebenden Marderhundes.

Die öffentliche Meinung, Kaninchenfelle seien lediglich Nebenprodukte der Fleischgewinnung, ist falsch. Die Nachfrage von Kaninchenfellen ist groß und das Geschäft profitabel. Insbesondere das Fell des Rexkaninchens mit seiner braunen oder chinchillafarbenen Färbung landet typischerweise als schmückender Besatz an Jacken und Westen. Die Tiere werden dafür im Alter von acht bis neun Monaten, nach dem ersten Fellwechsel, getötet. Die Haltung der Kaninchen – ob für die Lebensmittelindustrie oder Pelzgewinnung – in unstrukturierten Drahtkäfigen ist tierschutzwidrig. Die Tiere haben zu wenig Platz, um sich zu bewegen. Sie können sich nicht zum Liegen ausstrecken oder gar ein paar Hoppelsprünge machen. Häufig fristen sie ein trauriges Dasein in Einzelhaft, um Fellverletzungen zu vermeiden. Beschäftigungsmaterial fehlt völlig. Stereotype Verhaltensweisen, wie das Nagen am Gitter oder exzessive Fellpflege, sind die Folge. Außerdem können Veränderungen an der Wirbelsäule und Fußprobleme, wie wundte Läufe mit Infektionen, auftreten. Verletzte, kranke oder schwache Kaninchen werden oft gegen eine Wand oder auf den Boden totgeschlagen. Für eine einzige Jacke müssen 20 bis 25 Kaninchen qualvoll sterben.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund 10/2018





Nachruf



Unsere Schützlinge haben fürsorgliche Begleiter, die sie aus der Ferne unterstützten und wir Gleichgesinnte verloren. Wir verabschieden uns mit Betroffenheit und in Dankbarkeit von

Frau Ingeburg Polter, Penig

Frau Gabriele Buchwald, Waldheim

Frau Margitta Illgen, Leisnig

Wir werden das Andenken an unsere Tierfreundinnen in ehrender Erinnerung bewahren.

*„Man lebt zweimal, das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.*

Honorè de Balzac

Tierliebe über den Tod hinaus

Vom Nachlassgericht Hainichen erfuhren wir vom Ableben unserer Tierpatin Frau Polter. Uns wurde mitgeteilt, dass wir im Vermächtnis des Testaments mit 1000,00 Euro bedacht sind. Von Herzen bedanken wir uns in Memoriam bei unserer Tierfreundin!

Vom Verlust unserer Tierfreundin Frau Buchwald erfuhren wir von deren Tochter, Frau Adrienne Scholz. Wir erhielten durch den Verzicht von Trauernden auf Blumengrabschmuck Spenden für unser Tierheim. Zu unserer Überraschung übernimmt Frau Scholz die weitere monatliche finanzielle Unterstützung unseres Tierheimes, was sicher im Sinne ihrer Mutter ist.

**Wir bedanken uns herzlichst in Gedenken an unsere verstorbenen Tierfreunde.
Unsere Tiere und wir werden sie vermissen.**

Der Deutsche Tierschutzbund informiert!

Als einer der 3 ersten Tierschutzvereine im Gebiet der ehemaligen DDR traten wir bereits 1990 dem DTSchB bei. Auch sind wir Mitgliedsverein des Landestierschutzverbandes Sachsen. Es gibt allerdings auch einzelne Tierschutzvereine, die ihr „eigenes Süppchen kochen“, warum auch immer?!



Wichtige Nachrichten enthält die Vereinszeitschrift DTSchB „Du und das Tier“, wie z.B. die Rubrik „Schlaglicht“, „Tierschutz weltweit“ usw. Diese brisante interessante Zeitschrift können Sie gern abonnieren.

DTSchB e.V. In der Raste 10, 531296 Bonn

Telefon: 0228/604960 Internet: tierschutzbund.de

SCHLAGLICHT

Der Deutsche Tierschutzbund betrachtet die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung mit großer Sorge. In seiner Bonner Erklärung zur aktuellen politischen Situation in Deutschland und Europa setzt der Verband ein klares Zeichen für „Tierschutzgegen Rassismus und Extremismus“. Darin bekennt er sich zur Freiheit und gesellschaftlichem Pluralismus. „Wir als Deutscher Tierschutzbund sind ein Teil einer wehrhaften Demokratie“ – parteipolitisch neutral, aber politisch konsequent. Die Tierschützer*innen sind „stolz darauf, dass sich viele Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion sowie sexueller Orientierung im Tierschutz engagieren. Der Tierschutz braucht alle Menschen. Nur freiheitlich-demokratische Systeme ermöglichen eine offene und aktive Zivilgesellschaft, die sich im Tierschutz einbringen kann.“ Die komplette Erklärung finden Sie unter tierschutzbund.de/gegen-rassismus

SCHLAGLICHT

Nach langen Verhandlungen hat sich die Bundesregierung auf einen Entwurf für eine Novellierung des Tierschutzgesetzes geeinigt. Der Deutsche Tierschutzbund kritisiert den Gesetzesvorschlag aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) trotz einiger Verbesserungen als zu schwach und fordert dringende Nachbesserungen durch die Ampelfraktionen im weiteren Verfahren. „Mit den Gesetzentwurf wird der Anspruch eines Staatsziels Tierschutz unterlaufen und Versprechen aus dem Koalitionsvertrag gebrochen. Das ist inakzeptabel“, so Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Ein Tierschutzgesetz muss Tiere schützen, nicht den faulen Koalitionsfrieden. Die Ampel lässt Millionen Tiere weiter leiden und wird dem Wunsch vieler Bürger*innen nach einem höheren Schutz von Tieren nicht gerecht.“ Weitere Informationen unter: tierschutzbund.de/presse

Danke für Urlaubspost

Vor allem in der Sommerzeit erhalten wir allerhand Urlaubskarten von den „Zweibeinern“ ehemaliger Schützlinge unseres Tierheimes. Zum Beispiel erreichte uns auch diese Fotokarte. Umseitig lasen wir ...



Liebes Tierheim-Team, ab heute bin ich 10 Jahre alt! Derzeit bin ich mit meinen Leuten im Urlaub in Slowenien, von wo aus ich Euch herzlich Grüße. Hier ist es toll. Wir wohnen in einem kleinen Haus an einem Fluss. Vor dem Frühstück laufen Mama und Papa mit mir durchs Dorf. Katzen gibt es hier viele. Hinter einer bin auch schon her geflüzt. Papa sagt, das darf man hier auch nicht, da lasse ich das jetzt lieber. Beim Frühstück bekomme ich immer was von Mamas Brettchen. Nach dem Frühstück unternehmen wir was zusammen. Meist wandern wir durch die Berge. Das ist Klasse, aber auch anstrengend. Zum Glück ist Mama mit, die hat immer was zu futtern dabei. Manchmal gehen wir auch in eine Stadt, in eine Eisdielen, dann gibt mir Lene heimlich Schlagsahne von ihrem Finger, das darf Papa aber nicht wissen. In den Städten freuen sich ab und zu Leute über mich und wollen mich streicheln, als ob die noch nie einen Hund gesehen haben. Gestern sind wir um einen See gelaufen. Da war es ganz schön heiß. Auf dem Rückweg ging es durch einen herrlichen Wald. Dann waren wir wieder am See und meine Leute wollten Ruderboot fahren. Da wollte ich nicht mit, aber Papa hat mich einfach reingesetzt und mir wars ganz schön plümmert. Dann war es aber doch ganz toll und ich bin dann auch fast eingeschlafen, weil das so schön schaukelt. Wuff.

Seid herzlichst begrüßt von Eurem Baghira und seinen Dannebergs

Ferienjob durch Hündin „Cookie“

Die liebe Hündin Cookie unseres Vereinsmitgliedes Hans-Joachim Warmer aus Leisnig verbrachte bereits mehrmals Urlaub bei uns. Dabei amüsierten wir uns, dass sie unbedingt „helfen“ wollte, indem sie den Futtereimer begeistert von A nach B trug. Auch beim Grünschnitt entfernen war Cookie mit zur Stelle. Von ihrem Besitzer erfuhren wir, dass sie auch zu Hause mit „Pfote“ anlegt.



Fotos: Tierheim



Freude durch Waldheimer Stadtverwaltung und Frau Jobst!

Angenehme Freude und große Überraschung löste die tolle Idee von Frau Karin Jobst aus, sich zur Verabschiedung durch ihr Kollektiv, anstatt persönlicher Geschenke Spenden für unser Tierheim zu wünschen!

In der kreativ gestalteten Spendenbox befand sich der stattliche Betrag von 300,00 Euro. Dazu durften sich unsere Vierbeiner an den Leckerbissen aus dem Geschenkkörbchen laben und Frau Jobst wurde Mitglied unseres Tierschutzvereins.



Wir bedanken uns herzlich, natürlich auch stellvertretend für unsere Schützlinge, bei Frau Jobst und spendablen Mitarbeitern der Waldheimer Stadtverwaltung.

Herzlichen Glückwunsch!

Als Gratulanten für ab 70-jährige Mitglieder stellen wir uns ein. Wir überbringen die herzlichsten Glückwünsche an:

Im Oktober:

Frau Franziska Ballschuh, Leipzig
Frau Gisela Wagner, Lübecke
Herrn Siegfried Ballschuh, Leipzig
Frau Christine Trobisch, Waldheim
Frau Helga Sonnabend, Mittweida
Frau Dr. Sigrun Hillert, Leisnig
Frau Gretel Böttger, Leipzig
Herrn Lothar Friebe, Allstedt
Herrn Hans-Joachim Warmer, Minkwitz
Frau Ingrid Schönberg, Hartha
Frau Christa Knauf, Oschatz



Bild: Marko Milivojevic (pixnio.com)

Im November:

Frau Ursula Schulze, Torgau
Frau Inge Bartek, Waldheim
Frau Barbara Schmidt, Chemnitz
Herrn Peter Völz, Leipzig
Frau Birgit Felber, Lichtenau
Frau Brigitte Leupolt, Polditz
Frau Monika Fraundorfer, Auerswalde
Frau Maria Kahmke, Waldenburg
Frau Adelheid Wiesner, Schmalkalden
Herrn Thomas Naepel, Hartha
Herrn Gerd Weymann, Leisnig

Im Dezember:

Frau Christa Gehrman, Markkleeberg
Frau Gerda Dorschel, Leipzig
Frau Ingeburg Hempel, Ostrau
Frau Bärbel Szuba, Leisnig
Frau Christa Jande, Leisnig
Frau Dorothea Stöckchen, Leipzig
Frau Ursula Winkler, Clennen
Frau Claudia Friebe, Allstedt
Herrn Reiner Schneider, Berlin
Herrn Eberhard Große, Rochlitz
Frau Heidemarie Riedel, Rochlitz
Herrn Dr. Wolf-Dieter Hirsch Belgershain
Frau Ingelore Müller, Lampertheim
Herrn Helmut Janoske, Tonder (Dänemark)
Herrn Wolfgang Römer, Waldheim
Frau Marga Kurth, Niederstrieigis

***„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“***

(Franz Kafka)

Aktiv werden!

Helfen Sie der Vogelwelt. Das können Sie tun:

- Gestalten Sie Ihren Garten und Ihren Balkon für Insekten und Vögel.
- Unterstützen Sie die heimischen Vögel, indem Sie diese füttern.
- Hängen Sie Nistkästen und Nisthilfen auf.
- Entschärfen Sie Glasflächen am Haus und bauen Sie vogelfreundlich.
- Unterstützen Sie Projekte wie Streuobstwiesen und Blühflächen.
- Konsumieren Sie achtsam und setzen Sie auf Produkte aus regionaler sowohl ökologischer Landwirtschaft und vermeiden Sie Plastikmüll.

Quelle: Du und das Tier 1/2024

Warum hat noch niemand beschlossen:

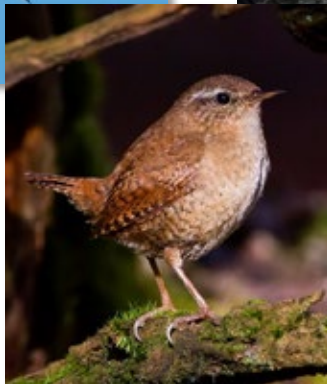
Seniorenheime, Kinderheime und Tierheime zusammenzulegen? Ein großes Haus, indem ältere Menschen Kindern etwas über das Leben beibringen und sich gemeinsam um ausgesetzte Tiere kümmern. In diesem Arrangement wären alle Gewinner.



Schwarzkehlchen



Zauneidechse



Zaunkönig

Bilder: jessi090photography (Instagram)

Leserbriefe

Recht vielen Dank für alle Zuschriften per Mail, Briefe und Karten. Jede Nachricht wird mit Freude und Dank empfangen. Auch wenn wir in der Rubrik „Leserbriefe“ nur wenige davon auszugsweise veröffentlichen können, lesen wir jeden Posteingang aufmerksam und interessiert. Beiliegende Fotos ehemaliger Schützlinge lösen bei Mitarbeitern und Ehrenamtlern / Hundeausführern obendrein Freude aus.

Cornelia Ringel aus Holm (Nordfriesland) unterstützt uns fast als Mitglied „der ersten Stunde“ und Tierpatin monatlich finanziell, sowie mit hilfreichen Spenden außerdem. Kürzlich erlebten wir wieder eine angenehme freudige Überraschung. **Herzlichen Dank!**

Dazu erfuhren wir per Mail:

Liebe Frau Pfumfel und Team,

ich hatte gerade geschäftlich etwas „Glück“ und habe heute 2 Spenden a 500,00 E an Euch (Sparkasse Döbeln) überwiesen.

1x für das Tierheim in Leisnig und Euer Engagement

1x für die Unterstützung der Ukraine Hilfe – Tierarzt Dr. Masyutkin

Könnt ihr mir nach Eingang möglichst bald eine Spendenbescheinigung zusenden? Ggf. auch über diese Mail – Danke im Voraus!

Ich hoffe damit weitere Projekte positiv zu unterstützen und grüße sehr herzlich aus dem Norden ☺

Ihre Cornelia Ringel

Die Hundefans Herr und Frau Bindauf aus Bad Kösen nahmen zu ihren zwei Hunden unseren ehemaligen großen Hund Buddy in ihr „Traumrudel“ auf. Wir durften uns schon über Besuche, Nachrichten, Videos der Hunde sowie Spenden freuen. Jetzt lasen wir (auszugsweise):

Heute mal wieder einen lieben Gruß von Familie Bindauf und Buddy. Er ist jetzt ein Jahr bei uns und wir hoffen, dass wir noch viele Jahre mit ihm genießen können. Er ist einfach nur ein Schatz!

Sam zog zu Fam. Iwohn nach Dobberkau/Sachsen Anhalt und lässt wieder von sich lesen. Obendrein durften wir uns über eine großzügige Spende freuen:

Wir gehen jeden Tag so schöne Runden, immer auf anderen Strecken. Da gibt's für mich immer viel zu entdecken. Ich habe nämlich fast keine Angst mehr und bin ganz neugierig auf die Welt. Und weil es uns so gut geht, hat meine Mama gemeint, es soll auch den Tieren bei euch gut gehen. Wo doch jetzt auch die Kitten-Saison los geht.

Lasst es Euch gut gehen und seid ganz lieb begrüßt von Sam und Fam. Iwohn



Bild: „Du und das Tier“ 02/2024



Am Grund nix zu fischen

Griechenland – Griechenland verbietet als erstes Land in der EU das Fischen mit Grundscheppnetzen in Meeresschutzgebieten und folgt damit einer Empfehlung der EU-Kommission. Andere EU-Länder, darunter Deutschland, sträuben sich noch vehement gegen ein pauschales Verbot dieser Fangmethode. Bis zum Jahr 2026 soll sie in den griechischen Meeresnationalparks passé sein.



AUS FÜR AUSZEICHNUNG

Spanien – Die spanische Regierung schafft den mit 30.000 Euro dotierten Nationalen Stierkampfpriest ab. Sie wolle diese „Form der Tierquälerei“ nicht mehr belohnen. In Spanien sorgte sich eine „wachsende Mehrheit“ um den Tierschutz, so die Begründung.

TIERSCHUTZ

weltweit



LEBENDTIERTRANSPORTE ENDEN

Großbritannien – Das britische Parlament hat verboten, Tiere zur Schlachtung und zur Mast ins Ausland zu transportieren. Dies verhindert, dass weiterhin Zehntausende von Tieren auf langen, qualvollen Lebendtiertransporten zusammengepfercht werden. Für die britischen Tierschützer*innen ist das nach über 50 Jahren Kampf ein historischer Erfolg. Mehr zu Schiffstransporten lesen Sie ab Seite 18.

Skandalöse Entscheidung

Deutschland – Das Verwaltungsgericht Bremen hat entschieden, dass Prof. Andreas Kreiter seine Versuche an Affen an der Uni Bremen vorläufig und größtenteils weiter durchführen darf. Die Gesundheitsnatorin hatte den Antrag auf Fortsetzung abgelehnt. Sein Eilantrag war erfolgreich. Das Gericht sah Gutachten zur Belastung der Tiere als vermeintlich nicht ausreichend und wissenschaftlich fundiert genug an.



LICHT AUS

USA – 24 Gemeinden beteiligen sich am „Lights out“-Programm in Texas. Um Vogelschläge an den Gebäuden zu vermeiden und den Tieren die Orientierung zu erleichtern, empfehlen viele Kommunen und Organisationen, in der Zeit des Vogelzuges nachts die Beleuchtung auszuschalten. Bis zu zwei Milliarden Vogel passieren Texas. Ähnliche Kampagnen zu ihrem Schutz gibt es auch in Atlanta, Chicago und New York City. Erste Datenerhebungen deuten darauf hin, dass das „Lights out“-Programm wirksam ist.

JAGD AUF MARDERHUNDE

Deutschland – In der vorherigen Jagdsaison sind in Schleswig-Holstein über 10.000 Marderhunde erschossen worden, mehr denn je. Bundesweit nahmen die Zahlen aber ab. Die aus Asien stammenden Tiere gelten in der EU als „invasive“ Art, auch wenn sie sich zu einem großen Teil pflanzlich ernähren und eine Gefährdung der heimischen Fauna nicht nachgewiesen ist. Aus Tierschutzsicht sollten die Jagd und ihre Haltung als Pelztier endlich beendet werden.



DRAMA UM WANDERnde TIERE

Weltweit – Jede fünfte der im „Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten“ (CMS) gelisteten Arten ist akut bedroht. 44 Prozent der genannten Arten gehen weltweit zurück. Zu ihnen gehören Steppenadler, Schmutzgeier und Wildkamele. Auch fast alle im CMS gelisteten Fischarten – einschließlich wandernder Haie, Rochen und Störe – sind stark bedroht, da ihre Populationen seit den 1970er-Jahren um 90 Prozent zurückgegangen sind. Zu den Gründen zählen unter anderem die Verluste, Zerstückelung oder übermäßige Nutzung von Lebensräumen.

